



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

Baumanns Renette.

Tafel Nr. 3

Reifezeit: November bis April.

Name und Heimat: Diese Sorte kam vor mehr als 100 Jahren aus Belgien zu uns, wo sie von Professor von Mons aus Samen gezogen und nach den bekannten Pomologen und Baumzüchtern Gebrüder Baumann zu Bollweiler in Elsass-Lothringen benannt wurde.

Gestalt: Flach, mittelgross, manchmal hoch gebaut, flachrund. Bauch meist in der Mitte, nach dem Kelche zu mehr als nach dem Stiel zu abnehmend; flache Kanten und Rippen verleihen häufig ein mehr kantiges Aussehen und ungleich hohe Fruchthälften. — **Kelch:** Halboffen, häufig ganz offen, zugespitzt, umgeben von feinen schmalen Rippen und Fleischbeulen, die sich häufig noch über die Frucht verbreitert hinziehen. — **Kelchhöhle:** Tief geräumig, breitschüsselförmig. — **Stiel:** Dünn, holzig, gewöhnlich nicht viel über die Stielhöhle hinausragend, braun gefärbt, in tiefer trichterförmiger Stielhöhle, die am Grunde meist eine feine Berostung, nach oben gestreifte Röte mit leichtem Rostanflug aufweist. — **Schale:** Glänzend, nicht fettig, sehr fein, anfangs grünlichgelb, später gelb mit intensiver, je nach der Besonnung oft die ganze Frucht überziehender, dunkler, blutartig karmesinroter, verwaschener Röte. Fein verteilt dunkle Punkte. — **Fleisch:** Gelblichweiss, fein weinartig, wenig gewürzt, mürbe. — **Kernhaus:** Klein, ziemlich geschlossen, mit zahlreichen, länglichen braunen Kernen.

Eigenschaften der Frucht.

Die Baumanns Renette ist eine der wenigen Sorten, die in den verschiedenartigsten Verhältnissen sich sehr gut eingeführt und bewährt hat. Sie ist eine recht gute Tafelfrucht, hält sich durch den ganzen Winter, ohne zu welken, bleibt verhältnismässig saftig und frisch und wirkt durch ihr prächtiges Karmesinrot ausserordentlich anziehend. Im Obsthhandel findet daher diese Sorte raschen und guten Absatz. Da sie auch weniger von Fusikladium befallen wird, sind die Früchte meist rein und daher gut zu verwerten. Wo Obstdiebstähle zu befürchten sind, kommt man vielfach von der Anpflanzung ab, da das lachende Rot der Früchte zu verlockend ist.

Eigenschaften des Baumes.

Der Baum wächst verhältnismässig stark, bildet ohne langjährigen Schnitt eine reich verzweigte, stark belaubte Krone. Die Fruchtbarkeit tritt früh ein, oft tragen die Bäumchen schon in den Baumschulen. Viele Beobachtungen hierzulande sprechen der Sorte auch eine regelmässige Tragbarkeit bei guter Ausbildung der Früchte zu, während andererseits die Sorte auch als launisch bezeichnet wird. Immerhin geht die Mehrheit der Beobachtungen dahin, dass der Baum sowohl in mässig feuchten als auch mehr trockenen sandigen Böden noch gut gedeiht. In Berücksichtigung der reichen Fruchtbildung sind mehr feuchte, nährstoffreiche Böden zur vollkommenen Ausbildung der Früchte vorzuziehen. Allgemein wird der Sorte ein gesundes Wachstum, ziemlich frei von Fusikladium, Blutlaus und Krebs nachgerühmt.

Diese Sorte eignet sich auch für niedere Formen, besonders für wagerechte Kordons.